



SBV-Wahl 2022 – Unsere Kandidaten stehen in den Startlöchern

Am 15. November 2022 stehen die Wahlen der Schwerbehindertenvertretung (SBV) an. Wahlberechtigt sind alle Beschäftigten mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent sowie Beschäftigte, die Menschen mit Behinderung gleichgestellt sind.

Diese Wahlen sind in mehrfacher Hinsicht von großer Bedeutung für uns: Zum einen ist die Schwerbehindertenvertretung eine wichtige Institution im Unternehmen. Sie macht sich stark für behinderte und beeinträchtigte Mitarbeiter, damit ihnen gleiche Chancen im Unternehmen gegeben werden und sie nicht ausgegrenzt werden. Zum anderen ist es uns ein großes Anliegen, die Arbeit von unserem vor Kurzem verstorbenen Kollegen Oliver Nothdurft in seinem Sinne fortzusetzen, um sein Lebenswerk zu würdigen.

Frank Schneider (PT/SSB) ist seit 2003 im Unternehmen. Er ist einer der 9 Kollegen, die für Zentrum bei den SBV-Wahlen kandidieren. Wir möchten ihn euch an dieser Stelle vorstellen.



Frank, was hat dich bewegt, bei der SBV-Wahl anzutreten?

Ich muss ganz ehrlich sagen, bis vor ein paar Jahren wusste ich zwar, dass es eine Schwerbehindertenvertretung im Betrieb gibt und was sie grob macht, aber dass die SBV in diesem zum Teil unmenschlichen System der letzte Schutzwahl – ja, das letzte Halteseil für schutzbedürftige Mitarbeiter ist, war mir so nicht bewusst. Ich habe das große Glück, gesund zu sein. Dass dieses Gut aber schnell weg

sein kann, musste ich leider schon mehrfach im nahen persönlichen Umfeld miterleben. Ohne die Hilfe einer starken SBV in Zusammenarbeit mit einem vertrauensvollen und kompetenten Betriebsrat ist eine berufliche Wiedereingliederung bzw. eine faire und leistungsgerechte Weiterbeschäftigung in der heutigen Zeit eine fast unüberwindbare Hürde. Die mentale Kraft ist durch die persönliche Situation meist aufgebraucht und der Bürokratiewahnsinn macht die Schlinge des sozialen Abstiegs noch enger. Ich, Frank Schneider, möchte euch meine Schulter und meine Unterstützung anbieten, um eine schützende Hand über euch zu halten und eure Rechte durchzusetzen.

Wo willst du deine Schwerpunkte setzen?

Leider werden gesundheitliche Einschränkungen bei Menschen oft nur wahrgenommen, wenn das Leiden offensichtlich bzw. durch äußere Merkmale erkennbar ist. Die psychischen Erkrankungen werden oft als Spinnerei und als „Du Weichei“ abgetan. Das ist ein elementarer Fehler, denn nur wenn der Kopf funktioniert – funktioniert auch der Rest. Deshalb ist es mir sehr wichtig, psychische Erkrankungen – wie auch immer sie verursacht wurden – im betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) mehr zu thematisieren. Wir haben hierzu eine Konzernbetriebsvereinbarung, die

KBV 63.0, die viele Mitarbeiter gar nicht kennen, und den Leitfaden zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz. Ihnen möchte ich gebührende Bedeutung bei meiner Arbeit verleihen.

Welche weiteren Themen hältst du für wichtig und möchtest du anpacken?

Im Zuge der – und das ist meine persönliche Meinung – jetzt schon gescheiterten Transformation werden immer mehr Arbeitsplätze für einsatzeingeschränkte Mitarbeiter wegfallen. Diese Arbeitsplätze sind jetzt schon sehr rar. Mein Wunsch wäre es, eine zentrale und transparente Börse für Mitarbeiter mit Einsatzeinschränkung zu schaffen. Parallel dazu ein Team, das nach Möglichkeiten sucht, neue Plätze zu schaffen.

Ich wünsche mir auch eine bessere Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Werksärztlichen Dienst und den Personalbetreuern, damit BEM-Verfahren zeitgerecht eingesteuert werden, um damit schwerwiegende gesundheitliche Folgen schneller zu erkennen und abzumildern.

Leider ist das Gesamtunternehmen bei vielen Verfehlungen bezogen auf das Sozialgesetzbuch IX nicht haftbar zu machen. Wer sich aber Unternehmensgrundsätze wie Integrität, Fairness, Respekt und Vielfalt auf die Fahnen schreibt, sollte auch danach handeln.

Die SBV-Wahl ist eine **Persönlichkeitswahl**, das heißt ihr wählt keine Listen, sondern direkt die Kandidaten, bei denen ihr das Gefühl habt – das passt!

Wichtig ist: Es gibt **zwei Wahlgänge**. Einen **Wahlgang zur Vertrauensperson**. Hier könnt ihr **nur einen Kandidaten** wählen. Wir bitten euch, hier unseren Kandidaten, Frank Schneider, zu wählen.

Dann gibt es einen **zweiten Wahlgang**, bei dem die **Stellvertreter der Vertrauensperson** gewählt werden. Bei diesem Wahlgang habt ihr **zehn Stimmen**. Hier stehen euch unsere neun Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Bitte hier auch unsere Kandidaten unterstützen und wählen – nur als Team sind wir stark.

Wichtig bei diesem zweiten Wahlgang ist, dass unser Kollege Frank Schneider noch einmal antreten muss, falls er nicht als Vertrauensperson gewählt wird. Wenn ihr das Team Zentrum wählen wollt, solltet ihr also hier Frank Schneider und unsere anderen acht Kandidatinnen und Kandidaten von uns ankreuzen und wählen.

Unser Kandidat zur Vertrauensperson:



Frank Schneider (PT/SSB)

Vorstellung siehe Interview

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur stellvertretenden Vertrauensperson:



1. Frank Schneider (PT/SSB)

Vorstellung siehe Interview

2. Vidoje Anicic (BR)

Mein Name ist Vidoje Anicic. Ich bin 50 Jahre alt und bin alleinerziehender Vater von zwei Kindern. Aktuell bin ich als Betriebsrat in Untertürkheim und im gesamten Neckartal tätig.

Ich möchte als Stellvertretender Schwerbehindertenvertreter antreten, da ich schon selber ein paar krankheitsbedingte Schicksalsschläge erleben musste und genau weiß, wie es ist und sich anfühlt, alles selber in die Hand nehmen zu müssen und keinen zu haben, der einem bei den vielen Behördengängen und auch der Inklusion im Betrieb zur Seite steht und hilft. Durch meine Tätigkeit als Betriebsrat habe ich einen sehr guten Überblick über die Möglichkeiten, die in solchen Situationen zur Verfügung stehen, und möchte euch mit diesem Wissen gern in Zukunft unterstützen!



3. Kamar Daoudani (PT/SCA)

Mein Name ist Kamar Daoudani. Ich bin seit 16 Jahren im Unternehmen, ursprünglich als ausgebildete Hotelfachfrau im Bereich des Konferenz-Service. Danach war ich im Servicebereich der Niederlassung Stuttgart als Disponentin tätig. Nach einem betriebswirtschaftlichen Fernstudium am Institut für Weltwirtschaft IFW Heilbronn Hochschule arbeite ich seit Anfang 2014 als Disponentin im Bereich Logistik des Werkes.



Aus eigenen Erfahrungen kenne ich die Probleme, die man als Mensch mit Behinderung im Allgemeinen und vor allem auch im Unternehmen haben kann. Deshalb musste ich mich auch selbst mehrere Male mit den arbeits- und sozialrechtlichen Fragen beschäftigen, die wesentlich sind, um die eigenen Rechte bzw. die von Betroffenen vertreten zu können. Dies ist auch meine Motivation für diese Aufgabe, nämlich behinderten Menschen zu helfen, zu ihrem Recht zu kommen, sie beratend zu unterstützen, mich für ihre Gleichberechtigung einzusetzen und immer ein offenes Ohr für sie zu haben.

Außerdem hat mich der leider verstorbene Oliver Nothdurft mehrfach gebeten, mich ursprünglich als seine Kollegin zu bewerben, da ich aus seiner Sicht eine geeignete Person war. Diesem Wunsch möchte ich sehr gerne nachkommen. Ich bin mir bewusst, dass damit eine große Verantwortung verbunden ist.

4. Akif Erkek (PT/MF2)

Ich bin 36 Jahre alt und seit 2002 bei der Mercedes-Benz AG beschäftigt. Nach zweijähriger Ausbildung als Aggregatemechaniker habe ich als Montageschlosser erst bei der Fertigmontage OM 646 und dann bei der Rumpfmontage OM651 (Welt-diesel) gearbeitet. Seit Anfang des Jahres bin ich in der Kurbelgehäusefertigung als Maschinenbediener beschäftigt.

Als gleichgestellter Schwerbehinderter musste ich selber viele „hohe Mauern“ überwinden, wobei ich viel Hilfe bekam.

In diesen schwierigen Zeiten stand der ehemalige Schwerbehindertenvertreter Oliver Nothdurft immer an meiner Seite und unterstützte mich in allen Belangen. Mit seiner Hilfe konnte ich sehr viel Erfahrung und Wissen sammeln. Jetzt möchte ich Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



5. Salar Saghdosphey (PT/GF)

Mein Name ist Salar Saghdosphey. Ich trat am 01.10.2015 ins Unternehmens als Anlagenwart im Werkteil Hedelfingen ein.

Nachdem ich meine Gesundheit aufgrund einer Krankheit verloren hatte, wurde mir über die SBV speziell durch Herrn Oliver Nothdurft durch eine schwere Zeit geholfen und mir ein leidensgerechter Arbeitsplatz erkämpft.

Durch dieses Erlebnis wurde mein Interesse an der SBV geweckt. Aus meiner gewonnenen Erfahrung würde ich gerne andere Betroffene auf diesem Weg begleiten, der oft leider sehr steinig ist und man einen langen Atem braucht. Als Team werden wir das schaffen.



6. Simon Späth (PT/SGA)

Warum ich mich als SBV bewerbe? Weil ich erlebt habe, wie man sich fühlt, wenn die Betreuungsmöglichkeiten in einem Dschungel von Bürokratie verschwinden und man nicht weiß, wo und wie man sich Hilfe holen kann bei einer Behinderung.

Ich durfte erleben, was möglich ist, wenn man die richtigen Stellhebel kennt. Genau diese Stellhebel werde ich betätigen, um euch eine bestmögliche Integration trotz Behinderung in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Das ist mir ein großes Anliegen.

Darum bitte ich euch um eure Unterstützung. Schenkt mir mit eurer Stimme euer Vertrauen, damit ich eure Interessen zukünftig vertreten kann!



7. Ramona Geiger (PT/SPU)



Ich bin seit 2006 bei der Mercedes-Benz AG und habe auch dort meine Ausbildung als Industriemechanikerin absolviert. Zurzeit arbeite ich in der Abteilung 1454 (Fertigung Getriebeteile) als Maschinenbedienerin in Mettingen. Das Thema SBV beschäftigt mich seit vielen Jahren: Zum einen bin ich selbst betroffen und habe einen GdB, zum anderen erlebe ich im täglichen Arbeitsleben, wie wichtig es ist, Menschen mit Einschränkungen zu unterstützen. Ich werde mein gesamtes Know-how einsetzen, egal, ob bei Diskriminierung am Arbeitsplatz, bei Wiedereingliederung ins Berufsleben, BEM-Gesprächen, Unterstützung bei Integration und Rehabilitation, bis hin zu Anträgen für GdB oder EU. Bei mir steht der Mensch im Vordergrund. Die SBV ist mir eine Herzensangelegenheit. Packen wir es an und gebt mir eure Stimme!

8. Marco Novakovic (PT/SSB)

Mein Name ist Marco Novakovic. Ich bin 39 Jahre alt und seit 23 Jahren im Unternehmen tätig. Zurzeit bin ich als Anlagenbediener beschäftigt und befinde mich aktuell selbst in einem BEM-Verfahren, da ich aus gesundheitlichen Gründen meine Tätigkeit nicht mehr ausüben kann. Ich selber bin auch von einer Schwerbehinderung betroffen und war jetzt knapp 3 Jahre in einem Klageverfahren, um eine passende GdB-Einstufung aufgrund meiner täglichen gesundheitlichen Einschränkungen im Alltag, die ich sowohl privat als auch beruflich habe, zu erreichen. Seit 2017 habe ich eine anerkannte Behinderung und bin auch einem Schwerbehinderten gleichgestellt.



Ich selber weiß, wie schwer man es als Mitarbeiter mit Einschränkungen im Unternehmen hat, Anerkennung zu bekommen und eine passende Tätigkeit zu finden, die zu den gesundheitlichen Einschränkungen passt.

Gerne möchte ich meine persönliche Erfahrung, die ich seit 2017 gesammelt habe, einbringen, um andere Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu unterstützen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und eine Wertschätzung im Unternehmen zu erreichen. Ich möchte auch dort helfen, wo der Betroffene denkt, nichts geht mehr, die Grenze ist erreicht.

Das zähle ich zu meiner persönlichen Aufgabe, diesen Menschen zu helfen, Vertrauen aufzubauen, verlässlich zu sein und niemanden allein im Regen stehen zu lassen.

9. Tobias Dannenhauer (PT/SGA)



Mein Name ist Tobias Dannenhauer. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich bin seit 20 Jahren im Unternehmen. Zurzeit bin ich im Vorder- und Hinterrachsgetriebeprüffeld 1974 im Werk Mettingen tätig.

Ich trete zur Wahl an, weil das Thema der Schwerbehindertenvertretung wichtig ist. Jeden kann es treffen – ob jung oder alt. Ich möchte gemeinsam mit meiner Gewerkschaft Zentrum Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung in Not geraten sind, zur Seite stehen.

**Wir wünschen allen Kandidatinnen
und Kandidaten viel Erfolg!**